



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Hieremie am ersten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

keyt anruufft/ noch der recht vrreylt/ sonder sie  
vertrawen in nichts/ vñ reden eytelkeyt/ sie ha  
ben arbeit entpfangen vñ vngerechtigkeyt ge  
born. Ir gewep vñ tucher sollen nicht zu einē  
kleyd werden. Sie sollen auch von yren werck  
en nicht bedeckt werden / yre werck seind vn  
nutze werck/ vñ dz werck der vngerechtigkeyt  
ist in yren henden. Ir gedäcken seind vnnutze  
gedäcke. Verwufflig vñ zerstorung seind in yre  
wegen / sie haben den weg des fryds nicht ge  
wufft/ vñ das gericht ist nit in yren trytten.

¶ Esaiē am. lx.

¶ Du wurdst wissen/ das ich der herz bin der  
dich selig machet/ vñ dz dein erloser starck ist.

¶ Esaiē am. lxiij

¶ Mein volck seind die kind die nit verlaugh  
nē/ vñ d herz ist yr heylar worden/ in allē yre an  
fechtūgen. Der engel seines angesichts hat sy  
erhalten. Der herz hat sie in seiner lieb vñ sent  
mütikeyt/ Er hat sie erlost/ vnd sie getragen  
vnd sie erhohet in allen tagen der werlt.

¶ Hieremie am ersten.

¶ Furcht dich nicht vor yrem angesicht/ dan  
ich bin bey dir/ dich zuerlosen/ Sagt der herz.  
Furcht dich nicht vor yrem angesicht/ dan ich  
will dich auch nicht lassenn vor yrem anplick  
erschrecken. dan ich hab dich heut gegeben zu  
einer vesten stat vñ zu einer eyfern seulē/ vñ zu  
einer eren mauren/ vber das gantz erdtreych  
den kunigen Juda/ seinen fursten vñ priestern  
lynd

vnd dem gantzen landvolck/vñ sie werde wi  
der dich kriegē/vñ werden dich nicht begwel  
rigen. Dan ich bin bey dir dich ledig zumachē  
en sagt der herz.

¶ Hieremie am. iij.

¶ Warlich in dem herzen vnserm got ist die se  
ligkeyt Israels.

¶ Hieremie am. v.

¶ Herz dein augensehen den glawben an.

¶ Hieremie am. ix.

¶ Das sagt der herz/ Der weysz sol sich seiner  
weyszheit nicht rumen. Der starck sol sich sei  
ner sterck nicht rumen. Und der reych sol sich  
seiner reychthūb nicht rumen / Söder wer sich  
rumet der rume sich in dem das er mich ken  
net. Dan ich bin der herz/ d die barmhertzikeyt  
vñ dz vrteyl vñ die gerechtikeyt auff erdē thut  
Wan dise ding gefallen mir spricht der herz.

¶ Hieremie am. x.

¶ Herz ich weysz/ das in dem menschenn sein  
weg nicht ist Auch steet es bey dem man nicht  
das er wander vnd seine trytt richte.

¶ Hieremie am. xv.

¶ Ich wil dich disem volck zu einer eren mau  
ren geben/vñ sie werden wider dich kriegē vñ  
sie werden dich vbergwelrigen / Dan ich bin  
bey dir dich zuerhalten vñ selig zumachē. Un  
ich werd dich erloszen auß d hād d allerboffe  
vñ dich erledigen aus der starcken handr.

¶ Hieremie am. xvi.

E ij D herz